

WAS KINDER UND JUGENDLICHE DIREKT BETRIFFT

- Die kind- und familiengerechte Gestaltung des persönlichen Lebensraumes im Eigenheim.
- Die Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten im eigenen Wohnraum.
- Die dazu notwendige Flexibilität – auch mit Hinblick auf das Älterwerden der Bewohner bzw. die Weiterentwicklung ihrer Bedürfnisse.
- Die finanzielle Machbarkeit.

ODER WAS SIE DEN ERWACHSENEN RATEN WOLLEN

- Das Zusammenleben von Kindern und Erwachsenen im eigenen Wohnraum so zu gestalten, dass ein optimales Miteinander möglich ist.
- Einen sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und das Haus auch fit für die zukünftigen Anforderungen von Bewohnern und Umwelt zu machen.
- Ein altes Haus so um-, aus- oder anzubauen, dass es den genannten Erfordernissen heute und morgen genügt.



UNTERSTÜTZUNG

Die Teilnehmer können sich professionelle Hilfe, z. B. bei Architekten, technischen Zeichnern, Handwerkern, Energieberatern, Finanzberatern, Ämtern und gewerblichen Schulen oder auch im Internet suchen. Diese Partner dürfen auch bei der Umsetzung der Ideen behilflich sein. Sie müssen allerdings namentlich genannt werden. Das Verschweigen von erwünschter Unterstützung führt zum Ausschluss vom Wettbewerb.

ZIELE DES WETTBEWERBS

In vielen Siedlungsgebieten der 50er, 60er und 70er-Jahre werden die Häuser an die nächste Generation übergeben. Dabei genügen die Gebäude oft nicht den energetischen Anforderungen und die Grundrisse entsprechen nicht den Bedürfnissen heutiger Familien bzw. Lebensmodelle.



Kinder und Jugendliche sollen die Chance erhalten, den Wohnraum für sich und die Erwachsenen in solch einem Bestandsgebäude zu entwerfen und sich zu ihren eigenen Vorstellungen zu äußern sowie innovative Vorschläge für die Modernisierung und ggf. den Um- oder Anbau eines alten Hauses zu erarbeiten. Sie sollen selbst planen, sich Gedanken über Energieeffizienz und Finanzierung machen und ihre Vorschläge öffentlich präsentieren.

Mit „Jugend baut ... für die Zukunft!“ führt die Stiftung kulturelle Jugendarbeit und die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen bereits zum vierten Mal einen Wettbewerb für alle Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg rund um das Thema Bauen und Wohnen durch. Die Umsetzung wird von der Hochschule für Technik Stuttgart unterstützt.



WETTBEWERB 2014 // 2015

JUGEND BAUT ... FÜR DIE ZUKUNFT!

STIFTUNG KULTURELLE JUGENDARBEIT UND ARBEITSGEMEINSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER BAUSPARKASSEN

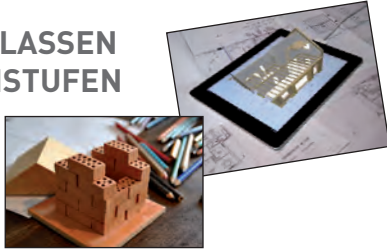


TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Schülerinnen und Schüler aller Schularten, in kleinen Teams, Gruppen, Arbeitsgemeinschaften oder ganzen Schulklassen. Für jedes Team oder Klasse ist eine eigene Anmeldung erforderlich und es ist jeweils nur ein Beitrag zugelassen.

WETTBEWERBSKLASSEN (WK) IN KLASSENSTUFEN

- WK 1:** Klasse 1 bis 4
- WK 2:** Klasse 5 bis 7
- WK 3:** Klasse 8 bis 10
- WK 4:** ab Klasse 11

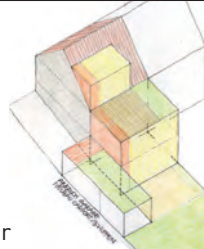
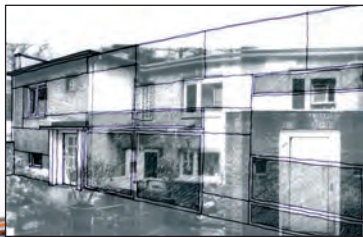


TECHNIKEN

- WK 1:** Malarbeiten & Zeichnungen
- WK 2:** Malarbeiten & Zeichnungen, Präsentationen möglich
- WK 3:** Präsentationen inkl. Finanzierungsplan
- WK 4:** Präsentationen inkl. Finanzierungsplan

FORM DER ABGABE

- Malarbeiten & Zeichnungen auf Papier (max. DIN A3)
- Präsentationen im Format .ppt oder .pps (max. 10 Seiten)
- Finanzierungspläne als Teil der Präsentationen
- Ggf. erstellte Modelle müssen fotografiert und ab WK 3 in die Präsentation integriert werden
- WK 1 und WK 2 können Fotos auch auf Papier einreichen



ONLINE-INFORMATIONEN

www.arge-online.org (Wettbewerbe) oder www.kultusportal-bw.de (Jugend/Kulturelle Jugendbildung/Stiftung kulturelle Jugendarbeit/Wettbewerbe)

VORGABEN

Gebäude: Die Familie erbt ein Bestandsgebäude in Baden-Württemberg aus den 50er-Jahren, modernisiert es, ggf. mit einem Um- oder Anbau, um den Anforderungen einer energetischen Sanierung und einer bewohnergerechten Flexibilität zu genügen. Dabei sind die aktuell geltenden gesetzlichen Vorgaben u. a. für energetische Sanierungen zu beachten.

Zusätzlich ab Klasse 8 (WK 3 und WK 4):

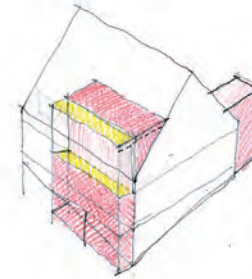
Erstellen eines Finanzierungsplans unter Einbeziehung von Förderprogrammen für energetische Modernisierungen, Gebäudeumbau, etc.

Bauherren: Vier Personen, darunter zwei Kinder, Gesamtnettoeinkommen pro Monat **3.000 €** (inkl. Kindergeld), Bank-/Bausparguthaben **20.000 €**.

Einreichung der Beiträge bis zum **17. April 2015**.

Genaue Vorgaben und Pläne

des Gebäudes sowie **weitere Informationen** werden den Teilnehmern nach der Bewerbung zugesandt.



Skizzen: Büro KrischPartner, Universitätsstadt Tübingen; Fotos: C(e)bu-Grafik

BEWERBUNG

Die Bewerbung für die Teilnahme ist bis spätestens **5. Dezember 2014** mittels Formblatt (Download unter <http://www.arge-online.org/jugend-baut-für-die-Zukunft.html>) per E-Mail an info@arge-online.org zu senden.

PREISE

- Einladung der Sieger zur Preisverleihung am 23. Juli 2015.
- Urkundenüberreichung durch den Kultusminister Andreas Stoch MdL und den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen Dr. Jochen Petin.
- Je Wettbewerbsklasse werden mehrere Geld- und Sonderpreise ausgelobt. Das Preisgeld beträgt insgesamt bis zu 15.000 €.
- Präsentation der prämierten Beiträge.

JURY

Eine Fachjury, bestehend aus Vertretern

- der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen
- der Stiftung Kulturelle Jugendarbeit
- der Architektenkammer Baden-Württemberg
- der Hochschule für Technik Stuttgart
- des Landesverbands naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung (natec)
- der Akademie Schloss Rotenfels
- des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport
- des Landesschülerbeirats

entscheidet über die Preisvergabe.

Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.